

Preis: 7 1/2 Sgr.
Inserate
werden angenommen:
bis Mittags 12 Uhr:
Karlstraße 13.

Beleg in dies Blatt
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Aufgabe:
13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mittredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Sgr.
bei unregelmäßiger
Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Sgr.
Eingelassene Nummern
1 Sgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Sgr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Sgr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Cleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 20. Mai.

Der Rittmeister von Gerlein-Hohenstein, Escadron-
Chef im Brandenburgischen Dragonerregiment Nr. 2, hat an den
Bürgermeister zu Pirna folgendes Schreiben gerichtet: „Bei dem
nahe bevorstehenden Abmarsch der seit acht Monaten hier can-
tonirten dritten und vierten Escadron Brandenburgischer Dra-
gonerregiments Nr. 2 ist es mir eine angenehme Pflicht, Ihnen,
dem Vertreter der Stadt Pirna, im Namen der Officiere und
Mannschaften ein herzliches „Lebewohl!“ zuzurufen, und Sie
gleichzeitig zu bitten, auch der gütige Vermittler dieses unseres
Abschiedsgrüßes bei den Einwohnern Pirna's sein zu wollen.
Die gastliche Aufnahme und das freundliche Entgegenkommen,
welches jeder Einzelne von uns hier so wohlthuend empfunden,
hat einen innigen und ungetrübten Verkehr zwischen den Ein-
wohnern und uns erzeugt, und wenn wir mit der Versicherung
scheiden, daß wir stets mit Freude an die in Pirna verlebte
Zeit zurückdenken werden, so dürfen wir auch wohl die Hoff-
nung mitnehmen, daß sich die Brandenburgischen Dragoner auch
für die Zukunft ein freundliches Andenken bei den Pirnaern
gesichert haben. Pirna, den 17. Mai 1867.

Die Rinderpest, welche seit Monatsfrist im Königreich
Baiern und den thüringischen Staaten aufgetreten ist, wurde
durch Steppenvieh eingeschleppt, welches von Oesterreich aus auf
der bairischen Ostbahn nach Baiern eingeführt und dann von
Bayreuth aus über Vichtenfels und Eisenach nach Gesehlinde
weiter geführt wurde, um von hier nach England zu gehen.
Wägs dieser Bahnstrecke von Bayreuth bis Eisenach finden sich
die Seuchenorte vor. Abgesehen von dem vereinzelten Falle in
Woodsdorf bei Bayreuth, war Untersteinach (unserm Culmbach)
der erste Seuchenort, wo die Krankheit Ende April mit Sicher-
heit constatirt wurde, die etwa schon am 9. April begonnen
hatte. Der zweite Seuchenort, wo sie fast zu derselben Zeit
und, wie es scheint, aus gleicher Quelle auftrat, war Hilsfeld bei
Hildburghausen, hier wurde die Seuche erst Anfangs Mai
mit Sicherheit erkannt, nachdem sie von hier aus, durch Vieh-
verkauf, bereits nach anderen Orten verschleppt war. Bis zum
10. Mai waren als Seuchenorte nachgewiesen im Herzogthum
Reiningen 10, Herzogthum Coburg 4, Königreich Baiern 3,
Herzogthum Eisenach 2 und Kreis Schmalkalden 1 Ort. —
Überall sind, nachdem die Seuche constatirt wurde, die kräf-
tigste Maßregeln zu ihrer Tilgung eingeleitet. Wo die Seuche
in einem Gehöfte auftritt, wird sofort das sämmtliche Vieh,
gesund wie krankes, auch Schafe und Ziegen getödtet und das
Gehöfte selbst der ganze Ort durch Militär gesperrt. Zur Ver-
hütung ihrer Weiterverbreitung aber sind die Viehmärkte auf-
gehoben und in den sächsischen Herzogthümern aller Viehhandel
verboten. Außerdem sind sämmtliche an die Herzogthümer Rei-
ningen, Coburg und Eisenach anstößenden Grenzen von Gotha,
Weimar, Preußen, Baiern, Schwarzburg und Neuch militärisch
besetzt und strenge Einfuhrverbote erlassen, die sich selbst auf ge-
wöhnliches Fuhrwerk, die Posten ausgenommen, ja sogar auf
die Menschen beziehen. Die gesammte aufgebotene Militärmacht
beträgt circa 3000 Mann und wird nach Bedarf weiter erhöht.
— Unter diesen Umständen ist es kaum denkbar, daß die Seuche
nach dem Königreich Sachsen eingeschleppt werden kann, und es
ist nur ein Act großer Vorsicht, wenn diesseits eine Grenzsperrung
gegen Baiern, beziehungsweise Böhmen angeordnet wurde. Ge-
genüber den thüringischen Staaten erscheint aber eine solche kaum
nöthig, da alle betreffenden Länder ausreichend gesperrt haben.
Alle diese Sperremaßnahmen lassen sich aber für die Dauer kaum
aufrecht erhalten, da der Handel mit Vieh und Rohprodukten
Dimensionen angenommen hat, von denen man vor einem Jahr-
zehnt kaum eine Ahnung hatte. Ein Handel in dieser Ausdeh-
nung läßt sich aber, ohne Gefährdung gewichtiger volkswirth-
schaftlicher Interessen, gar nicht inhibiren, nur regeln und be-
aufsichtigen. Das ist denn auch die nächste Aufgabe, welche zu
erfüllen ist. Es ist aber hierzu ein gemeinsames, einheitliches
Zusammenwirken sämmtlicher deutscher Staaten nöthig, wenn
der Zweck mit Sicherheit erreicht werden soll. Aber selbst dann,
wenn dieses geschehen sein wird, muß man dennoch stets auf
eine Einkehr der Seuche gefaßt und vorbereitet sein.

In der Freierherrlich von Beust'schen Villa in Laubegast
ist, wie wir zur Ergänzung einer neulichen Notiz erwähnen
wollen, das größere Elbhaus noch zu vermieten, während das
kleinere allerdings von Herrn Geh. Rath von Lemaitre be-
wohnt wird.

Aus Schandau. Die Blütenknospen glühen duftig
an den saftigen Zweigen, die der balsamische Frühlingswind
leise erbeben läßt und hinaus ins Freie, in die reine Gottes-
natur zieht's mächtig den vom Winter noch fröstelnden Menschen.
So ist es namentlich die sächsische Schweiz, die ihren Ruf bis
übern Ocean erschallen hört, welche ganz besonders nach den
sorgenschweren Erlebnissen des letzten Kriegsjahres, dem voraus-
sichtlich nunmehr ein „holber Frieden“ gefolgt, ein Eldorado für
Alle sein dürfte, die Erholung, Ruhe, Heiterkeit des Herzens,

ja Gesundheit des physischen Ich's suchen wollen. Speciell in
Schandau dürfte namentlich der dasigen Restauration zum Babe-
haus das erste Wort zu reden sein, weil ja derartige Etablisse-
ments fast immer der erste Zufluchtsort aller ankommenden
Passagiere ist. Nur 10 Minuten von der Elbe, ja man kann
sagen vom Bahnhofe entfernt, empfiehlt sich die Localität schon
von vornherein durch ihren großen Garten, ihre neuerrichteten
Tanz- und Speiselocalitäten, ihre Gesellschaftszimmer und kommt
für die Besucher der sächsischen Schweiz noch die Bequemlichkeit
hinzu, daß auch für Wagen nach allen Richtungen hin gesorgt
ist. Es ist eine alte Thatsache, daß, wenn der physische Mensch
sich vorher gehörig restaurirt und hergestellt hat für eine kürzere
oder längere Vergnügungstour durch Thal und Bergesgründe
und Schlucht und Waldesgrün, auch der geistige dann sich mit
größerem Erfolge hingeben kann den Freuden, welche die Natur
mit ihrer schmelzgrünen Mutterhand so reichlich und so liebe-
voll bietet. Schandau ist jedenfalls das Centrum, von dem
aus die Touristen ihre romantischen Wanderfahrten antreten,
und die Stadt selbst bietet durch ihre reizende Lage, ihr nettes
Ansehen, das man, um mit einem bekannten Volksvertreter zu
sprechen, so „reinlich und so zweifelsohne“ nennen kann, einen
Aufenthaltsort, der wohl nur ein angenehmer sein kann.

Die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegsein-
quartierung erfolgt von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nach-
mittags in den Expeditionslocalen der Einquartierungs-Behörde:
Schiffelgasse Nr. 5, zweite Etage: Montag, den 20. Mai:
in den Häusern der Bauernerstraße Nr. 27 bis 52 c, Brücken-
straße, Christianstraße. — Dienstag, den 21. Mai: in den
Häusern der Bauernerstraße Nr. 52 d bis 60, Bischofsweg,
Baunstraße, Circusstraße, Chemnitzstraße, Carlstraße. —
Mittwoch, den 22. Mai: in den Häusern der Cammerstraße,
Carusstraße, Casernenstraße, Eisenstraße. — Donnerstag,
den 23. Mai: in den Häusern der Carolinenstraße, Cottasträ-
ße, Carolasträße, Concordienstraße, Drehgasse, Dreischerhäu-
ser, Dohnaplatz, Erlentstraße, Eliasstraße. — Freitag, den
24. Mai: in den Häusern am Dippoldiswaldaerplatz, der
Dippoldiswaldaergasse, Dammweg, Eschenstraße, an der Elbe,
Elberg, kleine Frohngasse. — Sonnabend, den 25. Mai:
in den Häusern der Friesengasse, Freiburgerstraße, an der Frauen-
kirche und Freigengasse.

Bei dem großen Brande in der Stadt Fallenstein im
Voigtlande am 12. August 1859 war auch die Kirche bis auf
die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der Neubau ist auf
allerhand Hindernisse gestoßen, bis es endlich im Frühjahr 1866
gelang, den vom Herrn Professor Arnoldt in Dresden im gothi-
schen Style entworfenen Bau in Angriff zu nehmen. Die
Kirche, für eine über 10,000 Seelen zählende Pfarodie be-
stimmt, mit einem Kostenpreis von circa 70,000 Thalern ver-
anschlagt, ist jetzt bis an das Dach fertig, damit aber auch die
Brandschadensvergütungsgelder und andere der Pfarodie bereits
zur Verfügung gestellten Darlehne im Betrage von circa 30,000
Thalern aufgezehrt. Wie schwer es der aus meist armen Be-
wohnern bestehenden Pfarodie geworden, in der vorjährigen
Kriegs- und Leidenszeit einen Bau, wie der einer Kirche ist,
zu beginnen und fortzuführen, wird Jedermann selbst beurthei-
len können. Daß es aber für die Gemeinde gerade jetzt, wo
nur gegen sehr hohe Zinsen Gelder aufzutreiben, die größte
Schwierigkeit hat, Geld zu 4 1/2 Procent, wenn auch mit Verlust von 5
Thalern aufs Hundert zu erlangen, wird ebenfalls Niemand bezwei-
feln. Zwar würde die Pfarodie wohl bereit sein, auch 5 Pro-
cent zu zahlen, allein die hierzu notwendige Genehmigung der
Regierung würde den Bau abermals verzögern und ins Unge-
wissere verlagern, was schon der mit den Baumrnehmern abge-
schlossenen Contracte wegen, die sojann zum Schaden der Pa-
rochie aufgelöst werden müßten, unmöglich ist. Die Gemeinde
hofft daher um so mehr, daß sich in Dresden wie im ganzen Lande Kirch-
lichgesinnte und Wohlhabende nach Kräften an der laut Bekannt-
machung im Inseratentheil d. Bl. zu veranstaltenden Anleihe
betheiligen und der Pfarodie Fallenstein den Fortbau ihrer
Kirche ermöglichen werden, da ja oft genug große Opfer für
Kirchenbauten im Auslande gebracht worden sind.

Von einigen Strothen wurden gestern Morgen im
Großen Garten mehrere ruhige Spaziergänger in brutaler
Weise geschlagen und insultirt, der Versicherung von Augen-
zeugen zufolge, ohne alle Ursache und Veranlassung. Endlich
gelang es einem hinzukommenden Fleischergejellen den Einen die-
ser Rabulisten mit dem Ziegenhainer derartig windelweich und
kampfunfähig zu machen, daß seine Arretur erfolgen konnte.

Zweites Theater. Madame Stella, erste Gro-
tesque- und Character-Tänzerin der französischen Oper in
Moskau, welche im Theater „Vorte St. Martin“ in Paris
vom 15. Juni an bis Ende der Exposition engagirt ist, wird
auf der Durchreise in Resmüller's Sommertheater in den näch-
sten Tagen einige Gastvorstellungen geben. Madame Stella ist
eine Berühmtheit in ihrer Scene und glänzt vorzüglich in dem
russischen Nationaltanz „Kamarski“, den sie als junger Ru-

schik tanzt und der in Deutschland nie, wenigstens nie von einer
Dame getanzt in so vollendeter Art gesehen wurde. Dazu tanzt
Madame Stella „La nouvelle Parisienne“, Cancan de l'exposition
in so decenter Weise, daß selbst die Damenwelt, statt sich, wie
es bei den meist in Deutschland gesehenen Tänzen der Art, ab-
zuwenden, selbst zur Bewunderung der natürlichen Grazie und
der, nie die Grenzen des Schönen übersteigenden Lebhaftigkeit,
die Hand bietet.

Welche kuriose Reisen ein unschuldiger Brief selbst im
engeren Vaterlande machen kann, obgleich der Adressat dicht
neben dem Dresdner Hofpostamt auf einer der frequentesten
Straßen, die in den Postplatz münden, wohnt, beweist ein vor
uns liegendes Couvert, das mit mehreren Poststempeln und
Briefträgerbemerkungen besetzt ist. An Herrmann Langensfeld
der Adressat erlaubte die Nennung des Namens, welcher auf
der eben genannten Straße am Hofpostamt wohnt, wurde ein
Briefchen am 11. Mai laut Dresdner Stempel aufgegeben. Da
der Adressat, wie deutlich zu lesen ist, zufällig Langensfeld heißt,
so ging der Brief, anstatt ein Paar Häuser nebenan, nach
Langensfeld im Voigtlande, wo er am 12. Mai richtig ankam.
Dort war natürlich eine solch große Straße nicht zu finden,
am allerwenigstens der Adressat. Der Briefträger bemerkte auf
die Rückseite: „Nicht in Langensfeld im Voigtlande!“ Wir sin-
den auch die Poststempel: „Reichenbach im Voigtlande“ und
„Reichenbach-Cger“ darauf, endlich wieder auf der Vorderseite
die Bemerkung: „Wohl nach Dresden selbst gehörig?“ —
„Retour!“ u. Auch das Wort „Ente“ ist mit Rothstift geschrie-
ben, zu lesen. Endlich nach langer Reise mit erschöpften Porto,
was wieder blau bezeichnet war, traf der Brief wieder in Dres-
den ein und zwei Häuser neben dem Hofpostamt erhielt Adressat
ihn in seine Wohnung. Wenn Jemand eine Reise thut, dann
kann er viel erzählen.

Es ist eine gewohnte Erscheinung, daß nützliche häus-
liche Einrichtungen, Erfindungen u. c., sobald sie das Mith-
gebrachte berühren, einer geräumten Zeit bedürfen, bevor sie sich
allgemein Eingang verschaffen. Es bewährt sich diese Erfahrung
auch bezüglich der vor ziemlich 6 Jahren von Wheeler u. Brauer
in New-York erfundenen Wasch- und Ringmaschine, deren Ver-
trieb Herr Julius Heinze für hier jetzt übernommen hat. Es
sind bereits hier seit etwa zwei Jahren in einigen wenigen Haus-
haltungen dergleichen Maschinen in Gebrauch und sie sollen ganz
Außerordentliches in Bezug auf Ersparnissen an Zeit, Arbeits-
kräften und Material, wie in Rücksicht auf Schonung und
Saubereit der Wäsche leisten, so daß das zur Anschaffung auf-
gewandte Capital sich in Kurzem bezahlt macht. Die Hand-
habung ist sehr leicht, das Prinzip ebenso einfach wie practisch.
Vermittelt einer rotirenden Scheibe wird das fast kochend an-
gewandte Seifenwasser etwa zwei Minuten lang durch die Wäsche
getrieben und auf diese Weise die Reinigung erzielt, ohne eine
schädliche Wirkung auf die Wäsche selbst zu üben. Die Ring-
maschine besteht aus zwei höchst elastischen Gummirollen, die
in kürzester Zeit ebenso sanft den feinsten Spitzenstragen, wie
größten Bettlaken auspressen. Ein Angreifen der Wäsche ist
auch hier völlig unentbar, und steht als directer Gegensatz zu
dem bisher üblichen Winden und Verzerren beim Ausringen.
Solche Vortheile sind geeignet, diesen Maschinen baldigst all-
gemeine Verbreitung zu verschaffen.

Sich im Extrem zu bewegen, ist ein bekanntes Zei-
chen der Zeit und nur das Außerordentliche macht Furor,
Kladderbatsch, Knalleffect. Selbst eine Kintheater kann Stoff
zum Extravaganzen geben — sie ist ja ein Fest für Eltern und
Pathen, an das sich so viele Lebenshoffnungen knüpfen. Wer
in diesen Tagen am Altmarkt gestanden, der wird eine früh-
liche Pathenschaaer sich aus der Haubold'schen Restauration her-
ausentwickeln gesehen haben, die ein non plus ultra einer Nie-
senzuderdüte auf das Verdeck des dort wartenden Omnibusses
schrotete, die in den Annalen der Kindtaufen, Pathengeschenke
und Pfefferküchler noch kein historisches Jolium gefunden. Wenn
man bedenkt, daß diese Düte 6 Ellen lang und an ihrem o-
beren Ende 2 Ellen im Durchmesser hatte, so kann man sich
einen Begriff davon machen, welche Studien die Herren Pathen
vorher anstellen mußten, um diesen Giganten zu fällen. Die
Hauptfache war der Fuß des Ungethüms und um dessen Stand-
punkt festzustellen, mußten einige Mezen Sägespäne herhalten.
Den süßen Inhalt vertrat eine vielfürndige Patrone von Bad-
werk, da aber das papierne Ungethüm einen so furchtbar gro-
ßen, unerfülllichen Magen hatte, wurde eine neue Ladung von
sechsfürndigen Broden, Semmeln u. c. draufgesetzt. Aber auch
hier sperrte der Kolos immer noch sein Niesenmaul weiter und
weiter auf, bis endlich ein gehöriger leerer Tragkorb der Sache ein
Ende machte und den Abgrund schloß. So ging die Reise per
Omnibus fort nach Kößchenbroda, wo die Niesenbüte auf einer
Leiter von den Pathen, wie einst von Josua und Raleb die
Niesenweintraube aus Kanaan, dem glücklichen Vater überbracht
wurde. Nach Entfernung ihres Inhalts dürfte wohl die Düte
als bleibendes Denkmal in der Familienstube aufgestellt werden.

**Nr. 30 Wilsdruffer Straße Nr. 30.**

**Ausverkauf**

von **Crinolinen, Taschentüchern, Blousen, Rücken, Stulpen etc.**  
 Besonders günstige Gelegenheitskäufe während der Messe gewähren mir den Vortheil, oben angeführte Waaren  
**billiger abgeben zu können,**  
 als solche von Fabrikanten zu beschaffen sind.

**Crinolinen** in den neuesten  
 Façons und ganz vorzüglicher Waare,  
 die billigsten von 5 Ngr. an.

**Wollne Stoff-Crinoli-  
 nen** in hellen und dunklen Def-  
 sins von 25 Ngr. an.

**Wollne abgep. Röcke**  
 mit den elegantesten Garnierungen,  
 Stück von 2 1/2 Thlr. an.  
 Shirting-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

**Taschentücher**  
 in engl. und Vieleselber Leinen,  
 500 Dgd. zu folgenden Preisen:  
 groß, 1/2 Dgd. von 14 Ngr.  
 - - - - - 20 -  
 - - - - - 25 -  
 - - - - - 1 Thlr. 6 1/2 Thlr.

Chinesische Grasleinen 1/2 Dgd. 1 1/2 Thlr.  
 Mod. Volants, Stück von 12 Ngr. an.

**Weisswaaren.**  
 Stulpen, Paar von 4 Ngr. an.  
 Stulpen mit Kragen, gestickt, 6 und  
 7 1/2 Ngr.  
 Thydret-Stulpen, gest., 4, 5-7 1/2 Ngr.  
 Lein. Damenkragen von 1 Ngr. an.  
 Chinesische do., Dgd. 5 Ngr.

**Blousen.**  
 Mull-Blousen von 20 Ngr. an.  
 Thydret-Blousen von 1 1/2 Thlr. an.

Glacéhandschuhe, Paar zu 4, 5 und 7 1/2 Ngr., unsichtbare Neze 1 und 1 1/2 Ngr.  
 Feine weißen Shirting, Elle von 26 Pf. an, Bique, Walis, Satin, Elle von 38 Pf. an.  
**Wiederverkäufer haben Rabatt. Aufträge nach außerhalb werden bestens ausgeführt.**

**Nr. 30 Wilsdruffer Straße Nr. 30.**



**Nähmaschinen**

**Hamburg-Amerik.**

von **Pollack, Schmidt & Comp.,**

anerkannt die vorzüglichsten Doppelstoppnähmaschinen patent. verbes-  
 fertes Wheeler & Wilson System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiirt), versehen  
 mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als  
**besser, vollkommener und billiger**  
 wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Ver-  
 gleich eine aufgestellt ist.

Alleiniges Lager bei

**Alfred Meysel,**

Marienstraße Nr. 7, gegen-  
 über der Margarethengasse.

**Sporergasse,**  
 nächst dem Neumarkt.

**Wegen Geschäftsaufgabe  
 gänzlicher Ausverkauf.**

In demselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr preis-  
 werthe Gegenstände:

- Eine Partie schwarze Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr  
 10 Ngr., für 25 u. 28 Ngr.,
- Partie 10, Jaden-, Mantel-, Rock- und Beinkleider-Stoffe anstatt  
 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.,
- 6/4 br. Lustres, anstatt 7-11 Ngr., für 5-8 Ngr.,
- 6/4 " echt engl. Alpaccas, anstatt 13-15 Ngr., für 9 1/2-12 Ngr.,
- 4/4 " Doppel-Lustres, von 4 Ngr. an,
- 6/4 und 1/4 br. Gally, anstatt 5-7 Ngr. für 3 1/2-5 Ngr.,
- 8/4 " 1/4 " Mozambique u. Barege, anst. 5-10 Ngr. f. 3 3/4-7 1/2 Ngr.,
- 6/4 br. echt franz. Organdys, anstatt 10-13 Ngr. für 5-7 1/2 Ngr.,
- 6/4 " " Jaconets u. Rouffelinets, anst. 7 u. 8 Ngr. f. 4-5 1/2 Ngr.,
- 6/4 " " Eilenburger Möbel-Gattune, anst. 5 1/2-8 Ngr. f. 4-5 1/2 Ngr.,
- franz. Long-Shawls, Doppel-Shawls, Heise-Plaids, Tischdecken, Westentoffe,  
 Schlipse und Cravatten bedeutend unter'm Preis.

**Bekanntmachung.**

**Spar- u. Vorschussverein zu Dresden.**

Um größere Regelmäßigkeit in den Geschäftsverlehr zu bringen und allen  
 Ansprüchen an unsere Leihkasse jederzeit prompt genügen zu können, ist von  
 uns beschlossen worden, vom 1. Juni d. J. ab in der Regel  
**keinen Vorschuss ohne entsprechende Ab-  
 zahlung zu prolongiren.**

Auch soll künftighin überhaupt nicht prolongirt werden, wenn nicht min-  
 destens acht Tage vor dem Zahltag des Wechsels die Genehmigung des Direc-  
 toriums, nach Befinden des Verwaltungsrathes hierzu erlangt worden ist.

Von allen Schuldnern, welche sich nicht rechtzeitig um Genehmigung einer  
 Prolongation unter entsprechender Abzahlung bewerben, wird angenommen,  
 daß sie beabsichtigen, ihren Vorschuss am Verfalltag vollständig zu bezahlen.  
 Uebrigens wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß alle nicht  
 geordneten Wechsel spätestens

**am Mittag des zweiten Respecttages**  
 zur Protesterhebung abgegeben werden.

Wir ersuchen alle unsere geehrten Mitglieder ergebenst, diese im Interesse  
 der Ordnung unvermeidlichen Maßregeln streng zu beachten.  
 Dresden, den 16. Mai 1867.

**Der Gesamtvorstand des Spar- und Vorschuss-Vereins  
 zu Dresden.**

**Das Directorium. Der Verwaltungsrath.**  
 F. Hillmann, E. Flichsch, H. Voertr. Director, Vorisender.

**Der fortgesetzte  
 Ausverkauf**

von **Crinolinen, Corseten, Netzen, wollenen und baumw.  
 Strickgarn, Herrenwäsche, Weisswaaren,  
 Hausschuhen und Lastingstiefeletten** u. u. befindet  
 sich während des Baues meines Geschäftslocales

**Galeriestraße 13, Ecke der  
 Badergasse.  
 Carl Krieger.**

**Nur**

21b. Freiburger Platz 21b.  
 Um meine Thätigkeit ausschließlich

den **Leinen- u. Baumwoll-  
 waaren-Geschäft**  
 im Parterre,

sowie dem

**Tuch-, Rodstoff- und  
 Buchstin-Geschäft**

in der ersten Etage

widmen zu können, verlaufe ich alle  
 übrigen **Modewaaren** (Kleider-  
 stoffe, Shawls, Plaids u.) zu außer-  
 gewöhnlich billigen Preisen aus.

**Nur**

21b. Freiburger Platz 21b.

**Böhmische Brodhalle**

an der Kreuzkirche Nr. 3, vis-à-vis  
 der Superintendentur, empfiehlt reiz-  
 nes Roggenbrot à Pfund 11, 12  
 u. 13 Pf., sowie Weizenmehl à Meße  
 19, 17 1/2, 16 1/2 u. 15 Ngr., **Kochbrot**  
 19 Pfund 8 Ngr., bei 5 Pfund  
 75 Pf., frische Eierbuden à Pfund  
 5 u. 6 Ngr. einer werthen Beachtung.



Feuerfeste, gegen ge-  
 waltigen Einbruch  
 sichere  
**Cassenschänke**  
 empfiehlt billigt  
**K. Köhntzer,**  
 Schlossermeister,  
 Webergasse Nr. 3.

**Ausverkauf**

aller Art **Strümpfe** unterm  
 Roßpreis.

**M. H. Dippner,**  
 Pragerstraße 6.

**Insectenpulver,**

zur **radicalen Vertil-  
 gung** der Wanzen, Flöhe,  
 Motten, Schwaben, Ameisen  
 u., von **Joh. Zacherl** in **Tiflis**  
 (erhielt bei der Industrieausstellung in London  
 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei

**U. Blumenstengel,**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

**Verstopfte**

**Levkoypflanzen,**  
 Phlox, Petunien, Binnien, Aftern, Ge-  
 orginen, Pelargonien, Heliotrop, Fuch-  
 sien, Lobelien, Lantanen, Nicotinus, Pe-  
 villa, Cobeia, billigt. Papiermühleng. 12.

**Dresden,  
 28, 28 Badergasse 28, 28.**

Das wohlrenommirte, langjährig bestens bekannte

**Magazin**

**fertiger**

**Herren-Garderobe,  
 Damen-Mäntel  
 und Jacken-Lager**

von

**Immanuel Jacob,**

Dresden, 28, 28 Badergasse 28, 28,  
 empfiehlt sein auf das **Grossartigste assortirte**  
**Lager** aller Arten

**Herren- u. Knaben-Garderobe,**

bestehend zur Zeit vorzüglich in:

- Tuch-, Tricot-, Croisse- und Buckskin-  
 Rücken** aller Qualitäten und Größen,  
**Frühjahrs-Ueberzieher, Patten- und Sack-  
 Jaquets, Joppen,** acht bayerische u. steyerische, **Filz-  
 Tuch-Jaquets** mit und ohne Taille,  
**Hosen und Westen** zu Hunderten von Mustern u. Größen,  
 von der billigsten Arbeitshose bis zur feinsten Sorte,  
**Knaben-Anzüge etc. etc.,** sowie

**für Damen:**

**Mäntel, Paletots, Röder, Beduinen, Jaquets,  
 Jacken in Seide und Woll.**

Das vielseitig anerkannte gute Renommé meines Geschäfts, schon  
 seit Jahren sich desselben erfreuend, giebt hinlänglich dem werthen Publi-  
 cum den sichersten Beweis von einer soliden, streng realen Bedienung,  
 wie auch die bekanntlich stets **große Auswahl** den difficultesten Ansprüchen  
 Genüge leisten wird.

**Immanuel Jacob,**

28, 28 Badergasse 28, 28.

NB. Gleichzeitig halte ich in der 2. Etage desselben Hauses,  
 Eingang Weisgasse, ein ebenfalls großes Lager getragener Klei-  
 dungstücke, tauche solche auch zu den bestbezahlten Preisen ein  
 und sichere beim Verkauf die solideste Bedienung zu.

**Salicyl-Tinte**

in roth- und blauvioletttem Lustre, von besonderer Copierkraft, ist in Flaschen  
 à 10 Ngr., 6 Ngr., 3 Ngr. und 2 Ngr. und im Einzelnen  
 à Kanne 12 1/2 Ngr. zu haben bei

**Richard Schindler,**

am See Nr. 6, Haupt-Depot für Dresden und Umgegend.  
 Von **Salicyl-Tinte** in Flaschen halten noch Lager die Herren:  
**Martin Wagner,** Frauenstraße,  
**Adolf Rünzel,** Altmarkt im Rathhaus,  
**Robert Fischer,** Wilsdrufferstraße,  
**Woldemar Raud,** Friedrichstadt, Friedrichstraße.  
**Eduard Schippan,** Neustadt, Hauptstraße, an der Kirche.

**Robert Süßmilch's**

erühmte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahn-  
 seife,** welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis  
 weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden  
 Niederlagen zu beziehen:

- Horn. Koch,** Altmarkt 10.
- J. Herrmann,** am Elbberge.
- E. Melzer,** Osttraalle 40 u. Volschwig.
- Osc. Schauer,** Köpzigplatz 16.
- T. Zschoch,** Schützenstr. 66.
- W. Koch,** Annenstraße 5.
- F. E. Röhme,** Dippoldiswaldaerpl.
- A. Zestermann,** Schützstraße 5.
- H. Rehfeld,** Buchb., Hauptstr. 19.
- C. Mascherat,** Weichnerstraße 21.
- C. Heckel,** Pragerstraße 6.
- A. Krull,** Jandichsdm., Sporerg.
- A. Schwerdgeburth,** Rosenu. 67.
- H. Thamm,** Coiff., gr. Schlegel 3.
- T. F. Seelig,** Parf.-Gbl. Coeff. 5.
- A. Gutte,** Mühlhofgasse 1.
- J. Däumler,** Auenstraße 8.
- Ernst Kaiser,** Johannist. 8.
- Jul. Fischer,** Ferdinandplatz.
- Hauptdepot** Fallenstr. 6 part.

**Pirna. Firma: Gebrüder Süßmilch.**

**Eine Seifensiederel**

mit massiven Gebäuden, schönem Garten, vollständigem Inventar, guter Runds-  
 schaft, in der Nähe Dresdens, am Haltepunkt der Eisenbahn gelegen, soll  
 wegen Todesfalles sofort, mit wenig Anzahlung verkauft werden. Auskunft  
 erteilt Gastwirth

**C. Schneider,**

Balmstraße 25. Dresden.

**Maschinen-Verkauf.**

Zwei große **Krempeln,** die eine mit Gypstrommel, die andere mit ei-  
 serner Trommel, beide gut arbeitend, sind, weil zu einer Concursmasse gehö-  
 rig, billig zu verkaufen, durch

**Adv. Arthur Hänel,** Neustadt, am Markt Nr. 2

**Für Wiederverkäufer:  
 Ambalema-Cigarren,**

à Kiste 6 1/2 Thlr.  
**E. W. Lesche,** 12 Landhausstraße 12.

# Wollene und seidene Spitzen-Tücher

empfehlen in größter Auswahl von 5-30 Thaler die Spitzen- und Stickerien-Fabrik von  
**J. H. Blath**  
 aus Schneeberg  
**48 Prager Strasse 48.**

**Gichtwatte**, unfehlbares Mittel gegen Gliederreihen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Ngr. sämtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.

## Restauration Bad Schandau

empfehlen sich mit seinem großen Garten, Speise- und Tanzsaal, Zimmer à part, Lesezimmer u. s. w., für größere Gesellschaften besonders geeignet, zur geneigten Berücksichtigung. Küche und Keller werden bei mäßigen Preisen das Möglichste leisten. Aufmerksame Bedienung wird zugesichert. Diners und Soupers werden in kurzer Zeit besorgt. à la carte zu jeder Tageszeit.  
**Schandau, im April.**  
 Achtungsvoll **E. Franke.**

**30 Schock buchene Zelligen 30 Schock** für Stellmacher oder Dreconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in „Stadt Plauen“, Annenstraße Nr. 6, durch **Julius Rohleder.**

## Verkauf.

Eine sehr frequente und gut eingerichtete **Restauration** in sehr schöner Lage von Görlitz, mit massiver Kegelbahn und großem Garten, ist veränderungshalber zu verkaufen. Der Preis des genannten Grundstückes beträgt 11,000 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. Der Rest kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft erteilt **C. R. Lehmann** in Görlitz, Langenstraße Nr. 24.  
 Anfragen werden portofrei erbeten.

## Maschinenbauer

Zur Uebernahme einer Maschinenwerkstätte in einer industriellen Stadt an der Eisenbahn wird ein intelligenter Mann mit einigem Vermögen gesucht, der besonders im Mühlenbau Erfahrung haben sollte. Verhältnisse sehr günstig. Nähere Auskunft hat zu erteilen die Güte Herr **C. G. F. Fiedler**, Schloßpauerstraße, Chemnitz.

Ein seit Jahren in guter Lage als auch in guter Kundenschaft stehendes **Filz- und Strohhutgeschäft** ist, sammt Lager und mit Allem wie es steht, für den Preis von 300 Thlr. zu verkaufen. Adressen werden bis 21. d. M. in der Exped. d. Dresdn. Nachr. unter P. P. 300 entgegen genommen.

**Wanderwagen und Gartenmöbel** in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen stehen stets zum Verkauf an der Kreuzkirche im **Korbwarenlager** von **W. Zeidler.**

Ein Paar **schöne Arbeitspferde**, gute Zieher, sind wegen Verpachtung des Gutes zu verkaufen in Dresden auf dem **Linde'schen Bude** bei Herrn **Gräfe.**

Mehrere ältere gebrauchte 6- und 7octav. **Pianoforte** aller Art zu verkaufen. Preis-Adressen werden in d. Exp. d. Bl. erbeten.

## Haus-Verkauf

in **Altstadt**. Preis 18,000 Thlr. jetziger Miethertrag 950 Thaler, bei nachweislich besserer Verwerthung der Localitäten kann derselbe 1500 Thlr. u. darüber erreichen. Sonnenseite, Garten. Feste Hypothek. Geringe Anzahlung. Näheres Ostwall 7 parterre rechts im Geschäft.

Ein **Beamter** ohne Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Adr. m. Preisangabe bittet man unter **W. E. 51** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

## !! Zucker !!

**f. Raffinad** im Brod a Pfd. 50 Pf.,  
**f. Melis** im Brod a Pfd. 44 Pf.,  
**Raffinad** gemahlen a Pfd. 46 Pf.,  
**Melis** gemahlen a Pfd. 42 Pf., empfiehlt  
**Otto Homilins,**  
 sonst Alexander Hessel,  
 Annenstraße 1.

**Sardines à l'huile** in 1, 1/2 und 1/4 Dosen, 26 Ngr. 13 Ngr. u. 10 Ngr., neue Smyrn. Krantzseigen a Pfd. 4 Ngr. Suppen-Chocolade a Pfd. 48 Pf. Blod. Chocolademit Vanille a Pfd. 8 Ngr. Blod. Chocolademit Gewürz a Pfd. 7 Ngr. Brodchocolademit Vanille a Pfd. 8 Ngr. NB. Briefe mit Aufträgen werden franco erbeten.

**Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 12, zum Adler.  
**Fertige Trauerhüte** zu billigen Preisen sind stets zu haben im Buchgeschäft von **M. Lippert,** Ostwall 17 a.

**Oberlaufziger Weißbier,** täglich frisch vom Eis, pro Kanne 1 Ngr., empfiehlt **große Schießgasse 7 und Palmstraße 16. Hollack.**

**Schwarze Gallus-Zinte,** anerkannt von Behörden und Schulanstalten, nach Kannen und Eimern, billigt berechnet bei **J. G. Marx, Fabrikant,** 1 Schießgasse 1.

## Vom ächten G. A. W. Mayer'schen Brust Syrup aus Breslau

welcher durch seine Bestandtheile das **sicherste Mittel** gegen jeden **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden und Halsbeschwerden,** ist, haben Lager in Flaschen à **8 Ngr. 15 „ und 1 Thlr.**

die Herren **Curt Albanus** **Gde des Lachensberges und der Schloßstraße.**

**Curt Krampegel,** Hauptstraße 18.  
**Julius Garbe,** Baupnerstraße.  
**Max Assmann,** Birnaische Straße.  
**Julius Wolf,** Webergasse 21.  
**J. O. A. Funcke** in Friedrichstadt.

Wegen Mangel an Platz ist ein gutes **Pianoforte**, von E. Rosenkrantz gebaut, für 15 Thlr., einige Sekretäre, Kommoden, Tische, Divans, Stühle, ein neues **Pianino** billig zu verkaufen **Schössergasse 21** l. Et., im Pfandleihgeschäft.

**12** Stück **Reise-Koffer** sind billig zu verkaufen. Anzusehen heute Montag, **Rampeschestr. 6. 2. Et.**

## Ein Gut

ist zu verkaufen, 3 Stunden von Dresden, 72 Scheffel Areal, herbergs- und auszugsfrei. Preis 10,000 Thlr. Näheres **Webergasse 16 l. Golbs.**

## Die Ziehungen der 5. Classe

jetziger 71. R. S. Landes-Lotterie werden noch **heute, morgen** und **Uebermorgen** fortgesetzt und befinden sich noch nachstehende Haupttreffer im Glücksrade:

1 à 150,000 Thlr.	
1 = 50,000 =	
5 = 5,000 =	
7 = 2,000 =	
78 = 1,000 =	
88 = 400 =	
117 = 200 =	

Zu diesem überaus günstigen Spiele empfehle ich noch einige Kaufloose bestens.

**J. F. Barthold,** Kreuzstraße 5.

Ein **Kanarienvogel** ist am Sonntagabend Morgen entflohen. Gegen Belohnung abzugeben, **Terrassengasse 7. 4.**

Ein jung. Mann, welcher die Bauerschule besucht hat, sowie 4 Jahre pract. gearbeitet, wünscht eine Stelle als Zeichner od. Bauaufseher. Geehrte Baumstr. werden gebeten, Adr. in der Exp. d. Bl. unt. **C. S.** niederzulegen.

Ein **Gut** in der ebenso schönen als fruchtbareren Gegend bei **Niederwartha** zwischen **Dresden** und **Reichen** an der Elbe — mit besten Feldern und großen Obstplantagen, ist zu verkaufen 10 Tille Anzahlung. Näh. **Kaiserstr. 5.**

Zur ersten Hypothek werden auf ca. **3 1/2** Tausend Thlr. werthes Haus- u. Gartengrundstück hier, 4000 Thlr. gesucht, dem ebensoviele nachsteht. Darlehen wollen ihre Adr. gefälligst unter **D. W. M.** in der Exp. d. Bl. geben.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, 30 Jahre alt, von angenehmen Aussehen und adeliger Familie, welcher im Besitze einiges Vermögens ist und später noch mehr zu erwarten hat, sucht auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin, welche innerhalb der zwanziger Jahre steht und häuslichen Sinn, so wie guten Character besitzt. Sollte eine Dame von genannten Eigenschaften auf dieses reelle Gesuch einzugehen gefonnen sein und über ein Vermögen von zehn Tausend Thalern selbstständig verfügen können, so würde dieselbe erucht, vertrauensvoll ihre Adresse unter **C. W. H.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen, indem strengste Discretion auf Ehrenwort zugesichert wird.

**Geld** auf werthvolle Gegenstände **Casernenstr. 15. 1. Etage.**

**Billigo** Handtücher à Elle von 2 Ngr. an, 1/4 rote Bettzeuge von 33 Pf. an, 1/2 Leinwand von 37 Pf. an, empfang und empfiehlt

**Julie verw. Schreiber** **Johannesplatz Nr. 18.**

Eine neu erbaute, schön und gut eingerichtete **Bäckerei**, ist Veränderungshalber sofort zu verpachten bei **August Hofmann** in **Krebs.**

In jeder **Witzgen** empfiehlt billigt **Qualität** **Witzgen** **Deuze, Sporeng.**

## Königliches Hoftheater.

Montag, den 20. Mai:  
 Ausreden lassen, Lustspiel in 1 Akt, von **Wolfgang Goethe.** — Unter Mitwirkung der Herren **Wilhelm, Meister, Koberstein, Seif;** Der Damen: **Altam, Wolff, Wächter, Quanter.**  
 Der Präsident. Lustspiel in 1 Akt von **W. Müller.** — Unter Mitwirkung der Herren **Waltner, Kober, Köhne** und des **Fraul. Köhn.**  
 Eine Frau, die sich aus dem Fenster hängt. Lustspiel in einem Akt, von **L. Schneider.** — Unter Mitwirkung der Herren **Waltner, Koberstein;** der Damen: **Langenhau, Berg, Guinand.** Original-Schwanz in 1 Akt von **G. Belli.** — Unter Mitwirkung der Herren **Meister, Seif, Kober, Kramer, Köhne;** der Damen: **Quanter, Wächter.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 21. Mai: Zum 1. Mal:  
 Der Statthalter von Bengalen. Schauspiel in 4 Akten, von **C. Franz.**

## Zweites Theater.

Resmüllers Sommertheater im 1. gr. Garten. Montag, den 20. Mai:  
 Ein geachteter Kaufmann. Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von **C. A. Görner.** Abde: **Frau Kur-lie** von **Fischer**, vom **Victoria-Theater** in **Berlin**, als **Wast.**  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
 Louisior 5 17 2/2. Impertials — — —  
 20 Francs 5 12 — S. Ducoten — — —  
 10 Ducaten 3 5 4. Wiener Banknoten in öst. Währung 79 1/2.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: **Herrn H. Teucher** auf **Alttergut** **Kaibitz** **hiesennach** in **Wairgn.** **Herrn F. G. Wozat** in **Chemnitz.** Eine Tochter: **Herrn D. Schöbler** in **Hof.**  
**Verlobt:** **Herr D. Krause** mit **Frl. A. Höp** in **Nonneburg.** **Herr G. Wittich** **H. Gottwald** am **Wasserfall** bei **Schandau** mit **Frl. B. Stiehl** in **Heja.** **Herr A. Schrader** in **Schleusingen** mit **Frl. C. Schneider** in **Marunstrichen.** **Herr C. Nibel** mit **Frl. M. Schwarzlopf** in **Chemnitz.** **Herr O. Krausche** mit **Frl. C. Freudenberg** in **Samenz.**  
**Getraut:** **Herr Ed. Wolf** mit **Frau verw. gew. Köber**, geb. **Wit** in **Waidau.** **Herr E. Fülle** mit **Frl. M. Baumgarten** in **Reichen.** **Herr P. Th. Köhn** mit **Frl. C. v. Wagner** in **Oberlichtenau.** **Herr M. Fiedler** mit **Frl. C. Nothe** in **Deberan.** **Herr Gerichts-** **amts-Actuar C. Billing** mit **Frl. M. Schwen-** **singer** in **Rahla.**  
**Getorden:** **Frau Dorothea** **verw. Köh-** **ner**, geb. **Köhler** in **Kochlitz.** **Herr C. F. Kummer** in **Mittelbach.** **Herr K. S. Ober-** **leutnant a. D., C. D. A. Großlich**, **Ritter** **u. in** **Ordnung.** **Frau J. Sanderhof**, geb. **Berting** in **Eisenach.** **Frau C. Köhler**, geb. **Boisländer** in **Ducholz.** **Herr Kaufmann** **C. Kettner** in **Leipzig.** **Herrn A. Schmed-** **geburt's** **Tochter** **Johanna** in **Dresden.** **Frau** **L. Gernann**, geb. **Martin** **bei.** **Fraulein** **Veriha** **Emilie** **Schmann** **das.** **Herrn** **Joh.** **Nod's** **Tochter**, **Elisbeth** **das.** **Herr** **Hof-** **u. hornstein's** **Lehrer** **C. L. Müller** **das.** **Herr** **C. D. Bernhardt** **das.** **Herrn** **O. Heber's** **Tochter** **Clara** **das.** **Fraulein** **Selma** **Höf-** **boldt** **daselbst.**

## Zu vermietthen

ist **Dohnaplatz 14.** in der **3. Etage** an eine anständige Dame ein großes gut möblirtes Zimmer.

Ein neues Heilverfahren gegen **Leberleiden und Wasserucht,** dessen Wirkung garantirt wird, von **Dr. van Reis.** broch. 10 Sgr. Vorräthig in der **Buch- und Kunst-** **handlung** von **M. Heinsius,** **Dresden, Seeftr. 15.**

## Im Pfandleihgeschäft.

**Schöffergasse 21. 1. Etage**, ist ein gutes **Pianoforte** von **Rosenkrantz,** 1 **Pianino,** mehrere **Secretaire,** **Kom-** **moden,** **Tische,** **Divans,** **Stühle,** **Bü-** **cherkränze** nur **billig** zu verkaufen.

## Schuhmacher-

**gesellen,** 2 gute **Damen-Arbeiter** und 2 **mittle** **Arbeiter** werden gesucht **Hauptstraße 27 part.**

## Einige geübte Cigarrenarbeiter

nähe bei **Dresden**, werden gesucht, zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

**Pfisterberg-Verkauf** **Jahnsq. 7 pt.**

Eine **pünktliche** **Frau**, welche in **Koch-** **thal** **schöne** **Wohnung,** **Wasser** **u.** **Bleihe** **hat,** **sucht** **Korb-** **oder** **Stück-** **wäsche** **billig** **u.** **schön** **zu** **waschen.** **Adr.** **erbitet** **man** **Altmarkt 24,** **Hausfl. rechts.**

Ein **gestitteter** **Knabe**, der die **Schule** **verlassen** **hat,** wird **gesucht** **zur** **leichtesten** **Arbeit** **gr. Reishergasse 26.**  
**G. Thiele.**

